

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 25 (1984)
Heft: 25

Buchbesprechung: Kernwaffen und (alle?) Fragen

Autor: Courten, Harald de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

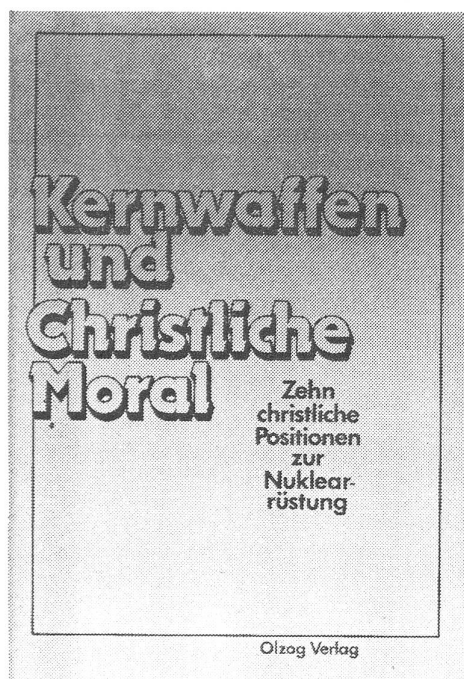
Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Buchtip

Kernwaffen und (alle?) Fragen

«Kernwaffen und christliche Moral – Zehn christliche Positionen zur Nuklearrüstung», herausgegeben vom Ethics and Public Policy Center Washington, D.C., Gemeinschaftsausgabe des SOI-Verlags, Bern, und des Olzog-Verlags, München, 1984, 154 Seiten, broschiert, Fr. 25.90



Bestellcoupon

___ Ex. Kernwaffen

Einsenden an Buchhandlung SOI

Postfach
3000 Bern 6

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Vorweggenommen sei: Der Zweck des vorliegenden Buches besteht keineswegs darin, dem Leser in der Frage «Ist der Einsatz von Kernwaffen moralisch vertretbar oder nicht?» eine bestimmte Meinung aufzudrängen. Dafür sind schon die in den zehn Beiträgen entwickelten Ansichten voneinander allzu verschieden. Gerade dies aber macht die Lektüre dessen, was namhafte Theologen, Juristen und ein Fachmann der Rüstungskontrolle in Sachen Kernwaffen und christliche Moral zu sagen haben, zu einer wertvollen persönlichen Entscheidungshilfe.

Wenn man stellenweise, je nach Thema, in diesen Beiträgen etwas vermisst, so ist es eine ausreichende Erwähnung und Bewertung der Lage, die dazu geführt hat und dies fürderhin tut, dass wir uns mit der genannten Frage überhaupt auseinandersetzen müssen: Es ist schliesslich weder gleich noch gleichgültig, ob die sich gegenüberstehenden Grossmächte wenigstens letztlich eine gemeinsame Verhaltensgrundlage haben oder ob *eine Seite* ihre Handlungsweise nach Aussprüchen von Lenin ausrichtet, wie zum Beispiel jenen:

- «Als letztes Ziel bedeutet Friede einfach kommunistische Weltherrschaft», oder
- «Die Wahrheit zu sagen ist ein kleinbürgerliches Vorurteil»,

die *andere Seite* aber sich christlichen Grundsätzen verpflichtet fühlt; es ist auch nicht gleich, ob es um irgendein Streitobjekt geht oder ob die Alternative für den Westen «Krieg oder Sklaverei» heisst – eine Sklaverei, die von der Sowjetunion seit 1919 durch Annexion oder Kontrolle über 31 fremde Völker bzw. fast 173 Millionen Menschen – beides ohne Afghanistan einzubeziehen – verhängt worden ist.

Aber auch unter diesen vielleicht als allgemein bekannt vorausgesetzten Prämissen sind in den verschiedenen Beiträgen unterschiedliche Ansichten vertreten oder mindestens erwähnt: von der Ablehnung (allerdings durch den Weltkirchenrat!) schon allein der Abschreckung des Gegners mittels eigener Kernwaffen bis gleichsam zur – auch moralisch als vertretbar angesehenen – Pflicht, diese als Ultima ratio zur Verteidigung höherer Werte, als es Menschenleben, selbst in grosser Zahl, darstellen, im Ersteinsatz zu verwenden.

Wesentlich ist, wenigstens für zaghaft Katholiken, die im Buch unter anderem erwähnte Einstellung des Papstes Johannes Paul II. zur Frage des Kernwaffeneinsatzes: Ohne sich expressis verbis zugunsten eines solchen auszusprechen, erkennt er unter den gegenwärtigen Bedingungen eine auf Gleichgewicht (!) beruhende Abschreckung durch Kernwaffen vor einem Angriff als moralisch vertretbar an, solange daneben noch andere Versuche zur Erhaltung des Friedens unternommen werden,

zum Beispiel in Form von Abrüstungsverhandlungen. Auch für den Papst dürfte dabei einsichtig sein, dass der Verzicht auf einen Ersteinsatz von Kernwaffen bedeuten würde, die Abschreckung jenes Elementes zu berauben, das ihr Glaubwürdigkeit verleiht.

Nützlich ist neben sehr vielem anderen auch die Lektüre der Darlegung, warum eine Friedensbewegung, die politisch wirksam werden will – und welche will das in der einen oder anderen Weise nicht? –, sich nicht auf die Diskussion von Rüstungsproblemen beschränken darf, die nichts anderes sind als Symptome und nicht Ursachen einer bestimmten Politik; warum sie vielmehr darüber hinaus in den politischen Gesamtbereich vorstossen muss (was, wenn sie es nicht tut, ihr zu Recht den Vorwurf einträgt, entweder auf einem Auge allein oder überhaupt blind zu sein).

Heute kommt eigentlich niemand, der für sich in Anspruch nimmt, ein am Weltgeschehen mitverantwortlicher Staatsbürger (fast ein Pleonasmus) zu sein, darum herum, sich auch auf dem vorliegenden Gebiet eine hieb- und stichfeste Meinung zu bilden, zumal wenn er auch im Ernstfall bestehen will; diese muss weder starr noch für jedermann die gleiche sein. Demjenigen, bei dem heute auf diesem Gebiet Gefühle mehr oder weniger vorherrschen, der also noch keine solch hieb- und stichfeste Meinung darüber hat, wird dieses Buch, studiert und nicht nur überlesen, dazu verhelfen.

Harald de Courten

ZEITBILD erscheint alle zwei Wochen

Redaktion – Administration – Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Tel. 031 43 12 12, Telex 32728 soi ch

Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616, Banken: Spar + Leihkasse Bern 153.400.2.03, Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 78-2409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Redaktion

Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung

Peter Dolder

Abonnementspreise Inland

Jahresabonnement Fr. 39. –
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 25. –
Einzelnummer Fr. 2. –

Abonnementspreise Ausland Europa (A-Länder)

Jahresabonnement Fr. 44. –/DM 50. –
Studenten, Lehrlinge und Schüler
Fr. 30. –/DM 34. –
Einzelnummer Fr. 2.50/DM 2.80

Übriges Ausland (B + C-Länder/Luftpost)
auf Anfrage